

Wertvoll Unterstützung
Authentisch
1978 Sinnstiftend
Unterwegs Tragfähig
Inspiration Augenhöhe Verantwortung
Gute Sache Halt geben
Wertschätzend Kooperation
Unkonventionell Mitwirken Mein Tempo
Wandel Kreativ
Wege schaffen
40 JAHRE
Umfassend Ressourcen
Konstruktiv
Individuell Differenziert Potenziale
Überraschend 2018
Bereicherung Miteinander
Zuhause Freude Chapeau
Herz und Respekt
Engagiert Familie
Passgenau Nette Menschen

VEREIN FÜR SOZIALPSYCHIATRIE BASELLAND 1978 bis 2018 – 40 Jahre VSP

1978 war ein ereignisreiches Jahr. Der Verein für Sozialpsychiatrie Baselland (VSP) wird gegründet. Willy Ritschard wird Bundespräsident. Johannes Paul der I. und nur kurz später Johannes Paul der II. werden zum Papst gewählt. Reinhold Messner und Peter Habeler besteigen als erste Menschen den Mount Everest ohne Sauerstoffgerät.

Vermutlich nicht minder kritisch als die Besteigung des Mount Everest ohne zusätzlichen Sauerstoff – die Ärzte gaben im Vorfeld zu bedenken, dass kein Mensch in dieser Höhe ohne Sauerstoffflaschen überleben könne, ohne Schaden zu nehmen – wurde die Gründung des VSP beobachtet. Mindestens genau so mutig und visionär engagierte sich 1978 eine Gruppe Frauen und Männer* für die Teilhabe von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Es war die Zeit des Aufbruchs und es wehte ein frischer Wind, der dazu genutzt werden konnte, dass die Sozialpsychiatrie im Grossraum Basel Fuss fassen konnte. Damals wie heute ist es unser Bestreben, dass Menschen mit einer psychischen Erkrankung selbstverständlicher, inklusiver Teil der Gesellschaft sind und Begegnungen, Rahmenbedingungen und vieles mehr von Offenheit, Toleranz und Akzeptanz geprägt sind.

40 Jahre später, mit zahlreichen Erfahrungen und der wertvollen Erkenntnis, dass auch schier Unmögliches möglich werden kann, baten wir 40 Personen, die den VSP in den vergangenen 40 Jahren begleiteten oder uns nahe standen, sich zum VSP zu äussern. Das Ergebnis ist ein Strauss an Gedanken, der die Essenz unserer Arbeit, unser Wofür, auf berührende Art zu vermitteln vermag.

Dankbar blicken wir auf die vergangenen und zuversichtlich auf die kommenden 40 Jahre.

Florence Kaeslin

Geschäftsleiterin Verein für Sozialpsychiatrie BL

* Einen ganz besonderen Dank den Initiantinnen und Initianten des Vereins für Sozialpsychiatrie Baselland: Rosmarie Escher, Sozialarbeiterin; Dr. Urs Hafner, Arzt; Pfarrer Urs Huber, Spitalpfarrer; Heidy Strub, Sozialarbeiterin; Felix Sumpf, Sozialarbeiter; Martina Uebersax, Delegierte der GGB; Irene Zähringer, Sekretärin.

Eine psychische Erkrankung kann jeden treffen. Unter anderem können biologische, psychologische und/oder soziale Faktoren dabei eine Rolle spielen. Das ist anerkannt und Teil unseres Lebens. Es macht mich stolz, dass der VSP genau diese Tatsache als Vision lebt: Psychische Erkrankungen gehören zum Leben. Getragen von diesem Gedanken staune ich immer wieder, wie der VSP die unterschiedlichsten Bedürfnisse aufnimmt und Angebote schafft, die es den Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung ermöglichen, einen sinnstiftenden und möglichst selbstbestimmten Alltag zu leben. Damit dies auch künftig möglich ist, sind Menschen mit Beeinträchtigungen – und Leistungserbringer wie der VSP – auf ein tragfähiges Finanzierungssystem angewiesen. Politik und Gesellschaft sind gefordert. Um die gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, braucht es das Engagement vieler. Der VSP nimmt seinen Teil der Aufgabe an und ist gerne kompetenter Partner auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft.

Pino Dellolio

Präsident Verein für Sozialpsychiatrie BL

Verantwortung.



Die Werkhalle ist für mich wie Heimat. Es tut mir gut, hierher zu kommen, denn ich fühle mich hier als willkommener Gast. Ich werde wahrgenommen, ich werde begrüßt, ein Lachen wird mir geschenkt und ein paar Worte gewechselt. Die Werkhalle ist ein Treffpunkt für viele verschiedene, liebenswerte Kostgänger/-innen Gottes. Eine besondere Freude ist es, wenn ich Fredi sehe. Es macht mir Mut, Menschen wie ihn zu kennen. Chapeau – macht weiter so – solche Orte braucht unsere Welt!

Josy Meury
Gast Tageszentrum Werkhalle, Münchenstein

A close-up portrait of an elderly man with white hair, wearing a plaid shirt and suspenders. He is looking slightly to the right with a thoughtful expression. The background is a blurred indoor setting with green walls and papers.

Chapeau.

Wenn wir an den VSP und die damit verbundene Zusammenarbeit denken, dann kommt uns Folgendes in den Sinn:

VSP: V wie vielseitiges Angebot. S wie starkes Innovationspotential. P wie personenzentriert. Die Zusammenarbeit mit dem VSP ist geprägt von sehr innovativen und individuellen Lösungswegen für Betroffene, vom gemeinsamen Aushandeln in herausfordernden Situationen und von einer herzlichen Arbeitsbeziehung in Form von Zusammenstehen, Humor und guter Diskussionskultur.

Rachel Affolter und Faton Sylmetaj
Pflegerische Leitung und Kontaktpersonen PBL – VSP
Psychiatrie Baselland PBL, Liestal





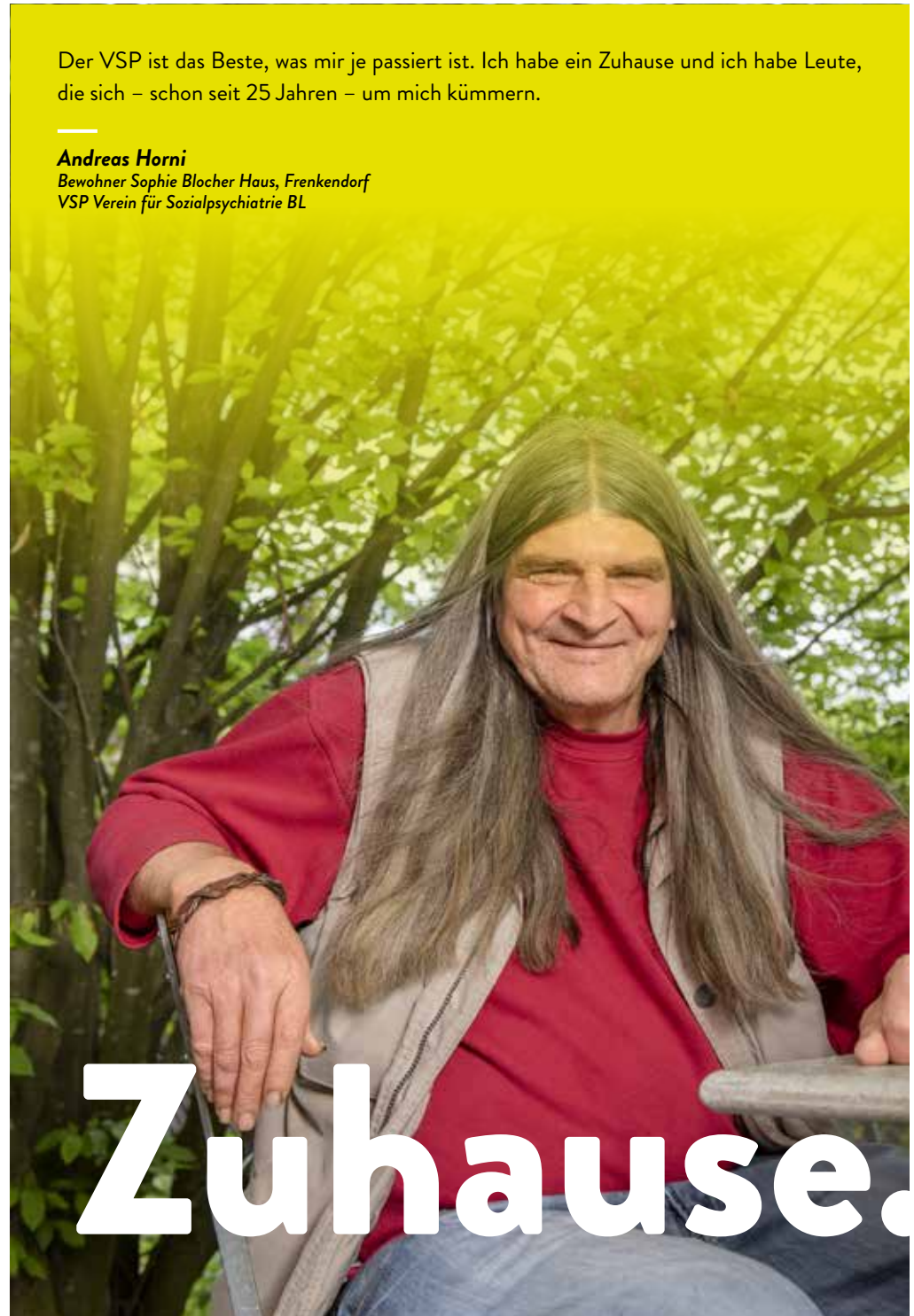
Konstruktiv.

Das Sophie Blocher Haus zeichnet sich für mich aus durch eine sehr aufgeräumte Haltung der Mitarbeitenden, und dies seit Jahren, auch in schwierigen Passagen. Das zeigt, dass das Werk ein konstruktives Fundament hat. Wenn Mitarbeitende und Leitung sich motiviert einsetzen, fühlen sich die Menschen angenommen. Das spürt man deutlich. Bleibt dabei!

—
Judith Giovannelli-Blocher
ehem. Sozialarbeiterin, Schriftstellerin, Biel

Der VSP ist das Beste, was mir je passiert ist. Ich habe ein Zuhause und ich habe Leute, die sich – schon seit 25 Jahren – um mich kümmern.

—
Andreas Horni
Bewohner Sophie Blocher Haus, Frenkendorf
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL



Zuhause.

Mich beeindruckt die Offenheit und Toleranz mit denen die Angestellten den Menschen, die sie begleiten, begegnen. Ich kann mir vorstellen, wie herausfordernd sich der Umgang mit Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung manchmal gestaltet und dennoch bin ich in all den Jahren, in denen ich mit Menschen aus dem VSP zu tun habe, nie ungedulden oder genervten Angestellten begegnet. Ich nehme ein ruhiges und professionelles Klima wahr, was die Kooperation aus hausärztlicher Sicht ungemein erleichtert und letztlich auch Inspiration in meinen Alltag bringt.

Dr. med. Marie-Catherine Jost
Hausärztin, Liestal



Inspiration.



Flexibel.

Seit 10 Jahren arbeite ich als Betreuer im VSP. Davor war ich Schreiner, habe Biologie studiert und erlebte als Techniker die bunte Welt des Theaters. Es ist nur unschwer zu erraten, dass ich die vielfältigen, anspruchsvollen und interessanten Arbeitsfelder des VSP sehr schätze. Vor zwei Jahren habe ich mich entschlossen, berufsbegleitend das Studium in Sozialer Arbeit aufzunehmen und meine Kompetenzen in diesem Bereich weiter auszubauen und zu verbessern. Mit dem VSP habe ich einen unkonventionellen Ausbildungsort mit flachen Hierarchien, hoher Flexibilität und einer gesunden Fehlerkultur. Und ich werde als Azubi ernst genommen.

Uli Schröder
Betreuer, Wohnhaus Vulpün, Münchenstein und Auszubildender in Sozialer Arbeit
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL

Immer wenn wir für eine Person mit besonders umfassenden Beeinträchtigungen eine Wohnung oder einen Tagesstrukturplatz suchen, hoffe ich auf eine Lösung mit dem VSP. Der VSP hält ein grosses und vielfältiges Angebot bereit und zeigt viel Engagement auch herausfordernde Menschen nicht aufzugeben, es zumindest zu versuchen. Ich fühle mich mit dem VSP aufgrund der gemeinsamen Geschichte während meinen bisher 21 Jahren bei der PBL sehr verbunden.

Barbara Schaller
Dipl. Sozialarbeiterin FH, Sozialdienst,
Psychiatrie Baselland PBL, Liestal



Wandel.

Im VSP wird nicht mit dem Finger auf mich gezeigt. | Ich darf auch da sein, wenn es mir schlecht geht, habe keinen Druck. | Ich spüre Freundlichkeit und Kollegschaft und der VSP gibt meinem Leben Sinn. | Es tut mir gut, mit anderen Menschen zu sein. | Der VSP ist immer im Wandel und ermöglicht mir ein Übungsfeld, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. | Ich bin froh, dass es den VSP gibt. Hier kann ich wachsen, lernen und spüre den wichtigen Rückhalt.

Stimmen aus dem «Forum»
Das Forum, Interessensvertretung der Nutzer/-innen des VSP
hier stellvertretend Sunna Hoffmann und Fritz Rechsteiner



Mitwirken.

Meine persönliche Motivation für mein Mitwirken bei der Gründung des VSP war, dass ich Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung das ambulante Wohnen ausserhalb der Klinik ermöglichen wollte. Was im VSP in den letzten 40 Jahren entstanden ist, ist wunderbar. Wir lassen diese Menschen wieder mitleben und integrieren sie in unsere Gesellschaft. Das ist eine ganz tolle Sache.

Heidi Strub
ehemalige Sozialarbeiterin und Landratspräsidentin 1985/86
Mitinitiantin und VSP-Gründungsmitglied

Gäbe es den VSP nicht, würde der sozialpsychiatrischen Versorgung in der Region Basel eine engagierte Organisation, die sich für psychisch beeinträchtigte Menschen einsetzt und sowohl im Wohnen wie in der Tagesstruktur/Arbeit eine breite Angebotspalette bietet, fehlen. Eine Organisation, die kreativ ist und immer wieder überraschende Lösungen findet. Eine Organisation, die uns oft auch ein Vorbild ist, mit der wir immer wieder gerne zusammenarbeiten und die wir als unsere Verbündete im Kanton Basel-Landschaft wahrnehmen.

Peter Ettlin
Geschäftsleitung
Stiftung Rheinleben, Basel



Engagiert.

Der VSP nimmt sich Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung an, ist sehr tragfähig, sucht im Verbundsystem immer nach guten Lösungen und stellt sich den Herausforderungen. Mit Kreativität und Innovation entwickelt der VSP Integrationsangebote, speziell auch für Menschen mit grossen gesundheitlichen und sozialen Beeinträchtigungen. Der VSP besteht in der Zusammenarbeit durch die hohe fachliche Kompetenz, die ausgeprägte sozialpsychiatrische Grundhaltung und den Willen, auch für schwierige Situationen Lösungen anzubieten. Wenn es den VSP nicht gäbe, müsste man ihn erfinden!

Martin Hug
Leiter Sozialdienst
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel



Tragfähig.



Familie.

In der Kunstwerkstatt artSoph bekomme ich das Gefühl wertvoll zu sein. Ich habe dort in der Kantine eine sinnvolle Beschäftigung und komme aus dem Haus. Ich mag die Leute hier sehr, es ist wie eine zweite Familie für mich. Die Zusammenarbeit ist absolut sensationell!

Kusi Güdel
Mitarbeiter und gute Seele, Kantine Kunstwerkstatt artSoph, Liestal
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL



Grosse Ideen.

Hilfe suchende Personen und Angehörige verstehen, was der VSP bringt und gebracht hat. Vielen, die sich in einer Sackgasse wähnten, wurde Hoffnung und Hilfe gegeben. Ich hatte das Privileg, Vertreterinnen und Vertreter der Pioniergeneration zu kennen und deren frische Offenheit für neue Herausforderungen in einer sich verändernden Umgebung zu bewundern. Aus grossen Ideen von vor 40 Jahren ist eine dynamische Institution entstanden, die zahlreichen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Halt gibt. Herzlichen Dank allen Beteiligten vom damaligen, heutigen und zukünftigen VSP.

Jacqueline Simonet

ehemaliges VSP-Vorstandsmitglied und Landrätin 2003 bis 2009

Mir gefällt es im VSP. Das ist eine gute Sache. Man lernt viel. Und es ist auch kein Stress.

Rita Miesch

Nutzende VSP-Angebot ambulante Wohnbegleitung, Münchenstein

VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL



Gute Sache.



Differenziert.

Besonders wichtig ist mir aus fachlicher Sicht das Angebot der stationären Suchttherapie des Rütihus. Unter anderem weil ich mit diesem am engsten zusammenarbeite. Die breit abgestützte Trägerschaft mit differenziertem Wohn-, Beschäftigungs- und Arbeitsangebot ermöglicht es, den Klientinnen und Klienten nahe an ihren Möglichkeiten und ihrer persönlichen Entwicklung ein passendes Angebot bereitzustellen, und die Übergänge fließend zu gestalten.

—
Joos Tarnutzer
Kantonaler Suchtbeauftragter, Kanton Basel-Landschaft

Der VSP ist eine Bereicherung für das Walzwerk-Areal. Ich schätze die gute Zusammenarbeit gerade wenn es um das Entwickeln neuer Ideen geht.

—
Roger Beutler, Hauswart
Hauswart, Walzwerk-Areal,
Münchenstein

Bereicherung.





Herz und Respekt.

Ich finde es wunderbar bereichernd, Menschen zur Seite stehen zu dürfen, die es nicht so einfach im Leben haben und sie in ihrem Selbstvertrauen und Selbstwert zu stärken. Trotz des enormen Wachstums des VSP, das ich in den vergangenen 25 Jahren miterlebt habe, wird die Arbeit mit viel Herz und Respekt gemacht. Wenn mir Menschen, die vor vielen Jahren zum VSP kamen, Danke sagen für die gute Zeit, dann weiss ich, dass ich hier am richtigen Ort bin.

Iris Merz
Betreuerin ambulante Wohnbegleitung Liestal, seit 25 Jahren im VSP
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL



Wertvoll.

Das Angebot des VSP im Bereich der sozialhilfrechtlichen Arbeitsmarktintegration ist für Personen aus dem Kanton Solothurn, insbesondere aus der Region Dorneck und Thierstein, integrativ sehr wertvoll und durch die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten eine wichtige Bereicherung für den Markt.

Lorenz Meyer
Fachexperte, Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit, Fachstelle Projekte und Innovationen



Unkonventionell.

Mit Freude habe ich in den letzten drei Jahren den Entwicklungsweg des VSP begleiten und erleben dürfen. Im Mittelpunkt stand immer, dass es die Menschen sind, die den VSP bewegen und dies mit einer offenen und integrierenden Haltung gegenüber jedem Menschen. Der Anspruch innovativ auch unkonventionelle Wege zu gehen, war in all seinen Facetten ein stetiger Begleiter. Besonders berührt mich immer wieder die Menschenliebe, die ich in der Arbeit mit dem VSP überall spüren darf. Staunend erfassen, was ist, verbunden mit dem Anspruch in Beziehung zu gehen und Verbindlichkeit zu leben.

Julia Andersch
M.A, Trigon Entwicklungsberatung, Luzern



Der VSP ist für mich eine Sozialfirma mit ausgewiesener Innovationskultur. Die sozialen Innovationen sollten das Markenzeichen des VSP bleiben und der Kanton sollte dafür den Raum gewähren und die finanzielle Unterstützung leisten.

Eric Nussbaumer
Präsident des VSP 2004–2016, Nationalrat

Innovation.

Der VSP ist unkompliziert, produktiv und flexibel. Die Aufträge werden präzise und pünktlich erledigt. Durch die Zusammenarbeit unserer Institutionen erreicht die ESB eine beinahe 100%-ige Auslastung, weil der VSP unsere Spitzen bricht. Sie stärkt zudem den Standort Schild-Areal und unsere gemeinsame Dienstleistung: das Zur-Verfügung-Stellen sinnstiftender Arbeit. Für mich ist es wichtig, dass wir gemeinsam Erfolg haben. Nur so gehen wir gemeinsam gestärkt in die Zukunft.

Thomas Wolf
Produktionsleiter
ESB Eingliederungsstätte Baselland,
Liestal

Sinnstiftend.

Erfinderisch.

Für mich ist der VSP einer der wichtigsten Partner, wenn es darum geht, mit Menschen in schwierigen Situationen neue Wege zu beschreiten. Der VSP nimmt sich Menschen an, die sonst in keinen Rahmen passen. Die Bereitschaft, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und zu «erfinden» beeindruckt mich sehr!

Noémi Holstein
Dipl. Sozialarbeiterin FH, Sozialdienst,
Psychiatrie Baselland PBL, Liestal



Ressourcen.

Der Verein Rütihus stand altershalber vor der Auflösung und suchte für den Betrieb Rütihus (Krisenintervention, stationäre Suchttherapie, Wohnhaus) ein neues Dach. Im Verein für Sozialpsychiatrie haben wir dieses neue Dach gefunden und sind sehr glücklich, dass das Rütihus nun im VSP seine bisherige Aufgabe weiter wahrnehmen kann. Die Philosophie und das Menschenbild stimmen überein und sind geprägt von Respekt und Achtung für den einzelnen Menschen und dem Glauben daran, dass bei jedem Menschen Ressourcen vorhanden sind und geweckt werden können.

—
Barbara Jansen
ehemalige Präsidentin Verein Rütihus, Frenkendorf

Ich bin gerne im Kreativwerk mit den Anderen und mir gefällt die Arbeit.
Es sind nette Menschen!

—
Markus Gasser
Teilnehmer Kreativwerk, Münchenstein
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL



Nette Menschen.



Überraschend.

Den VSP erlebe ich als vorausschauendes, hoch kompetentes und soziales Unternehmen, dem es immer wieder gelingt zu überraschen und Lösungen zu finden, die den Klienten einen echten Mehrwert bringen. Ich wünsche mir, dass der VSP diese enorme Innovationskraft und das grosse Engagement noch weitere 40 Jahre beibehält.


Dr. Esther Thahabi
Geschäftsführerin
SUbB Soziale Unternehmen
beide Basel



Freude.

Ich wuchs in der Nähe der Schönenbachstrasse in Reinach auf und kenne den VSP seit der Gründung. Mir gefällt die Idee, dass man im VSP jeden Menschen so nimmt, wie er ist, auch wenn er Schwierigkeiten hat. Jedes Glied der Kette trägt zum grossen Ganzen bei. Die Tagesstruktur in der Schäferei tut mir gut und macht Freude. Ich wünsche mir, dass der VSP weiterhin ein Sprachrohr für die Bedürfnisse der Nutzenden ist und diese nach aussen vertritt.

Sp
Nutzerin Tagesgestaltung
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL

A man with glasses and a dark sweater is sitting in a grey armchair in an office. He is smiling slightly. In the background, there is a whiteboard with a colorful map or diagram.

Aus meiner Sicht nimmt der VSP als privater Verein eine wichtige gemeinnützige Pflicht des Staates wahr. Er bietet einen fürsorglichen und individualisierten Rahmen für Menschen mit einer Beeinträchtigung, die Unterstützung brauchen und sich weiterentwickeln wollen. Sei dies im Wohnen, Arbeiten, im kreativen Gestalten sowie im Entwickeln von sozialen Beziehungen. Dieser Rahmen bildet die notwendige Grundlage, damit mit den Menschen entwicklungsfördernd gearbeitet werden kann. Für die psychosoziale Versorgung unserer Region ist diese Arbeit von grosser Bedeutung. Dafür bin ich auch als Psychotherapeut dankbar.

In der Zusammenarbeit mit dem VSP bin ich immer wieder sehr beeindruckt von der akzeptierenden und respektvollen Beziehungsgestaltung zwischen Mitarbeiter/-innen und den Nutzer/-innen. Die authentisch gelebte Begegnung auf Augenhöhe, mit dem Blick für die Fähigkeiten, welche die Nutzenden mitbringen, ist aus meiner Sicht spürbar und verdient grosse Achtung. Als Teil des Helfersystems fühle ich mich in der Zusammenarbeit mit Selbstverständlichkeit integriert, was ich sehr schätze.

Stefan Baumann
Ombudsperson PRIKOP/SUBB,
Fachpsychologe für Psychotherapie, Liestal

Authentisch.

A close-up portrait of a man with grey hair, glasses, and a mustache. He is smiling broadly, showing his teeth. He is wearing a green and white checkered shirt. The background is a blurred green outdoor setting.

Wertschätzung.

Ich erlebte und erlebe in meinen nun 30 Jahren Zusammenarbeit den VSP als sehr innovativ und mit grosser Wertschätzung für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Immer wieder fanden wir für meine spezielle Klientenschaft eine Lösung, auch wenn es diese so noch gar nicht gab. Oftmals ermöglichten genau diese neuen Ansätze eine Veränderung in der sozialpsychiatrischen Versorgung.

Beat Tanner
Berufsbeistand/Sozialarbeiter Kanton Basel-Stadt, Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz ABES



Mein Tempo.

Ich bin erst seit kurzem beim VSP. Mein Ziel ist es, in einem Jahr wieder selbständig wohnen zu können. Mir gefällt sehr, dass beim VSP jeder sein Tempo gehen kann. Für mich ist es wichtig, dass ich ohne Druck einer Tagesstruktur nachgehen kann.

Theodore Iselin
Bewohner Sophie Blocher Haus, Frenkendorf
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL

Den Auftrag unseren Garten zu pflegen, haben wir sehr gerne in die Hände des VSP-Gartenteams gegeben. Einerseits hat mich die hohe Qualität der Arbeit überzeugt. Andererseits erlebe ich, wie dieser Auftrag Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung ihre Potenziale gerade nicht vollständig ausschöpfen können, eine sinnstiftende Arbeit ermöglicht. In meinem Garten wachsen nicht nur Pflanzen, sondern auch Menschen wachsen: nämlich über sich selber hinaus.

Patrick Schnyder
Auftraggeber Gartenpflege

Potenziale.





Unterwegs.

40 Jahre unterwegs – Der Weg ist das Ziel.

Dr. Urs Hafner
VSP-Vorstandsmitglied seit der Gründung,
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Allschwil



Wege schaffen.

Menschlich, unkompliziert, immer offen für unkonventionelle sowie kreative Lösungen und «geht nicht – gibt's nicht». Das ist für mich der VSP. Der Mensch steht immer im Zentrum. «Entweder wir finden einen Weg oder wir schaffen einen», beschreibt die Haltung der VSP-Mitarbeitenden für mich am Treffendsten.

Angelika Berglas
Dipl. Sozialarbeiterin FH, Stiftung Mosaik, Pratteln

A portrait of Peter Seiler, a middle-aged man with grey hair and a mustache, wearing a light grey turtleneck sweater. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting, possibly a workshop or office.

Miteinander

Seit 1989 bin ich im VSP. Die Begleitung ist besser geworden. Es wird klar gesagt, was gut ist und was nicht. Meine Arbeitszeiten sind besser. Und der Graben zwischen den Betreuungspersonen und uns ist weniger gross. Es wird mehr miteinander gesprochen.

Peter Seiler
Nutzender ambulante Wohnbegleitung und Mitarbeiter Werkplatz, Liestal
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL

A portrait of Philipp Vogel, a middle-aged man with short brown hair, wearing a green suit jacket, a light green shirt, and a green tie. He is smiling broadly and looking towards the camera. The background is a blurred outdoor setting with greenery.

Unterstützung

Der VSP hat unseren Sohn und uns in einer schwierigen Lebenssituation unterstützt und uns neue Hoffnung geben. Wir sind den Mitarbeitenden sehr dankbar.

Philipp Vogel
Angehöriger

A portrait of a man with short brown hair and glasses, wearing a light blue shirt and a dark suit jacket. The background is a solid dark grey.

Kooperation.

Der VSP ist ein sehr wichtiger Kooperationspartner für die Erwachsenenpsychiatrie der PBL und es besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und akuten Krisen können seit vielen Jahren hiervon profitieren.

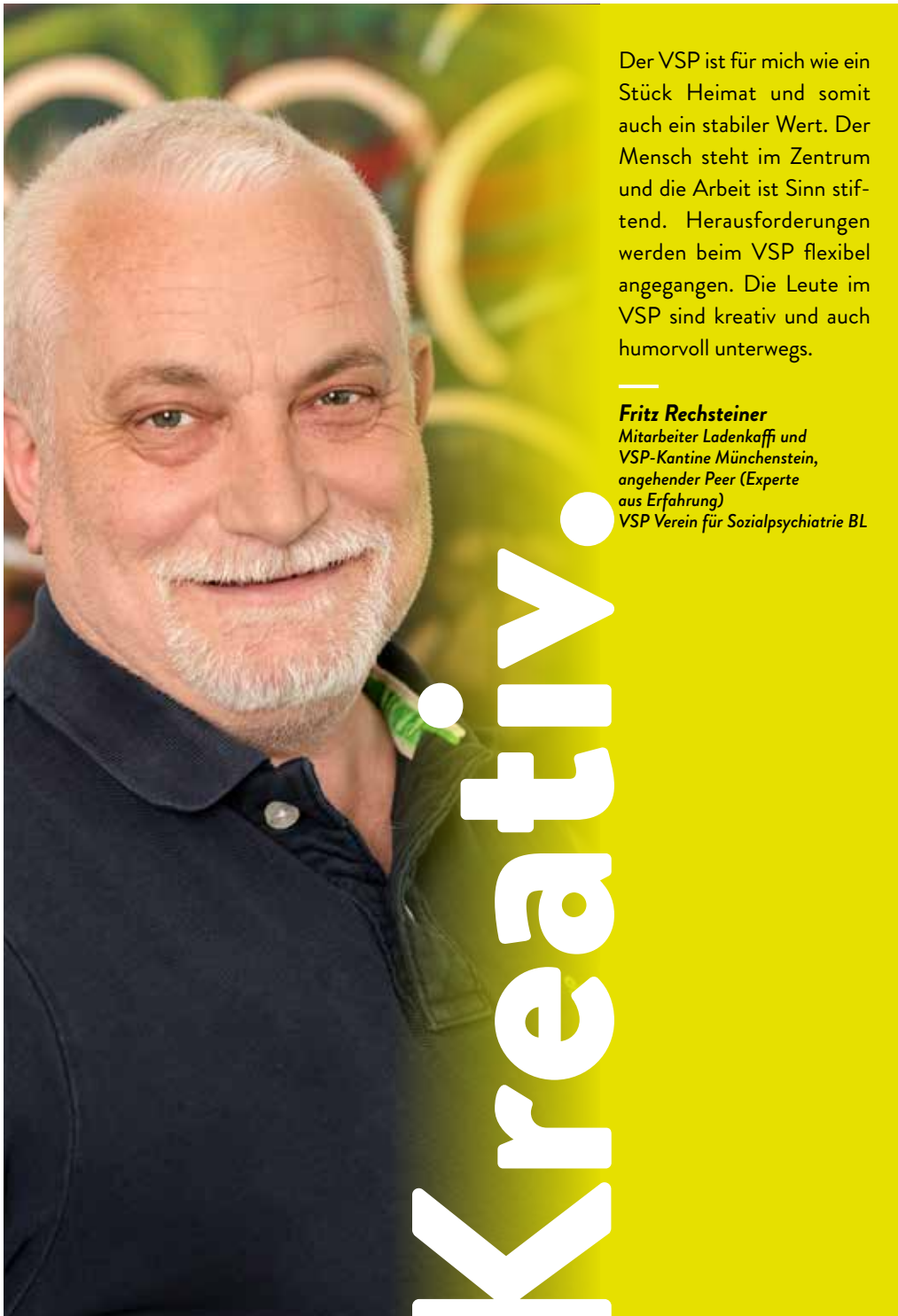
PD Dr. med. Matthias Jäger
Direktor Erwachsenenpsychiatrie
Psychiatrie Baselland PBL, Liestal

A portrait of a woman with long brown hair, smiling. She is wearing a light blue top. The background is a blurred indoor setting.

Augenhöhe.

Mir macht es Freude, dass kein Tag ist wie der andere. Jeden Tag treffe ich auf neue Herausforderungen und mir gefällt der Kontakt zu den Menschen. Besonders wichtig ist mir, dass ich den Menschen, die ich begleite und betreue, auf Augenhöhe begegne und mich gemeinsam mit ihnen mit ihren Anliegen und Wünschen auseinandersetze.

Sandra Tschopp
Betreuerin, Wohnhaus Bruggstrasse, Reinach
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL



Der VSP ist für mich wie ein Stück Heimat und somit auch ein stabiler Wert. Der Mensch steht im Zentrum und die Arbeit ist Sinn stiftend. Herausforderungen werden beim VSP flexibel angegangen. Die Leute im VSP sind kreativ und auch humorvoll unterwegs.

Fritz Rechsteiner
Mitarbeiter Ladenkaffi und
VSP-Kantine Münchenstein,
angehender Peer (Experte
aus Erfahrung)
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL

Kreativ.



Keine Psychiatrie ohne Sozialpsychiatrie lautet meine persönliche Devise. Alle psychischen Störungen sind nur in einem gesellschaftlichen Kontext zu verstehen. Gesellschafts- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen, die Gerechtigkeit innerhalb eines politischen Systems etc. prägen die Bewältigungsstrategien von Betroffenen mehr als die gesamte psychiatrische Behandlung. Ich möchte das eine aber nicht gegen das andere ausspielen. Ich spreche heute lieber über passgenaue und niederschwellige Behandlung oder über integrierte Versorgungspfade. Interprofessionelle Verantwortung, Einbezug von Betroffenen, Angehörigen und Arbeitgebern, die Mitarbeit von Peers – das sind für mich zentrale Themen. UPK und VSP treffen sich regelmässig zum Austausch. Wir berichten einander über neue Angebote und Projekte und besprechen schwierige und/oder unbefriedigende Begleitsituationen. So lernen wir uns immer besser kennen und lassen Schnittstellen zu Nahtstellen werden.

Regula Lüthi
MPH, Direktorin Pflege, MTD, Soziale
Arbeit, Universitäre Psychiatrische
Kliniken Basel

Passgenau.

Mir geben jene Menschen im VSP Halt, die mich im Berufsalltag so positiv begleiten. Die Berufsbildnerin, Arbeitskolleg/-innen, meine Mitlernenden, aber auch Menschen, die zum Beispiel mit ihrer Fachkompetenz im Beruf standen, diese – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr abrufen konnten und nun im VSP wieder Fuss zu fassen versuchen.

Amela Baumgartner
KV-Lernende im 1. Lehrjahr
VSP Verein für Sozialpsychiatrie BL



Halt geben.

Für jede Spende auf
unser Postkonto 40-351-9
danken wir Ihnen!



Verein für Sozialpsychiatrie BL

Bahnhofstrasse 29, 4402 Frenkendorf

Telefon 061 500 60 00

info@vsp-bl.ch

www.vsp-bl.ch

Postkonto 40-351-9